

33. Delegiertenversammlung des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

33. Delegiertenversammlung des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen

Unsere Basler Kameraden haben es verstanden, der 33. Delegiertenversammlung des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen einen überaus festlichen und gediegenen Rahmen zu geben. Ihnen sei deshalb in erster Linie für ihre viele Mühe und Anstrengungen der beste Dank ausgesprochen. Es begann am Samstagabend mit einem Familienabend, dem der Zentralvorstand, die Delegierten der Sektionen, die in erfreulicher Anzahl bereits am Samstag in die Grenzstadt am Rhein gereist waren, und die Mitglieder der Sektion Basel mit ihren Angehörigen beiwohnten. Hptm. Bögli hatte persönlich für ein prächtiges, jedem grössern Anlass gut anstehendes Unterhaltungsprogramm gesorgt. Black-outs des Trios Elsy Strittmatter, Lux Dieterle und Willy Balzers verbanden ein Variété-Programm von Künstlern des Clara-Variétés (Inge und Pa, Akrobatik; Tanzeinlage der Schwestern Montania; der Musikal-Clown Speedy Larking und der sprechende Jongleur Fred Ray), an dem die Besucher des Abends ihre helle Freude hatten. Basler Sphärenklänge, dargeboten von Trommlern und Pfeifern der Gundeli-Clique und eine Schnitzelbank über verschiedene Ereignisse im Verbandsleben, hatten das ihre dazu beigetragen, dass sich alle prächtig unterhielten. Den Abend beschloss schliesslich das Orchester Benni Heller mit seinen Tanzweisen. *

Die Verhandlungen der Delegiertenversammlung begannen am Sonntagmorgen pünktlich mit der Begrüssung durch den Zentralpräsidenten. Mit besonderer Freude konstatierte man die Anwesenheit des Unterstabschefs Front, Oberstdivisionär Burckhardt als Vertreter des Chefs des Eidg. Militärdepartements, Bundesrat Chaudet; Oberst Wellauer, Kreiskommandant von Baselstadt als Vertreter der Basler Regierung; Oberst Honegger als Vertreter des Waffenchefs der Übermittlungstruppen, Oberstdivisionär Büttikofer, dem es leider anderweitige Beanspruchung nicht erlaubte, anwesend zu sein; Hptm. Staedeli von der Abteilung für Übermittlungstruppen, Hptm. Roulet von der KMV sowie Vertreter von andern militärischen Verbänden. Leider war es dem scheidenden

Zentralsekretär, Wm. Egli, nicht möglich, der Delegiertenversammlung beizuwohnen, eine kurz vor der Tagung eingetretene Erkrankung zwang ihn, auf die Reise nach Basel zu verzichten.

Der Jahresbericht des Zentralvorstandes wurde kritisiert, indem von der Ablösung des Zentralkassiers im Laufe des vergangenen Herbstes kein Wort erwähnt wurde. So stimmten denn von 64 Stimmberechtigten Delegierten nur 27 für die Annahme des Berichtes, 7 dagegen und die übrigen enthielten sich der Stimme. Oppositionslos genehmigt wurden die Jahresrechnungen des Verbandes und des «Pioniers», während ein Antrag der Sektion Bern auf Rückweisung des unausgeglichenen Budgets des Verbandes nur von 12 Delegierten unterstützt und damit abgelehnt wurde. Die Jahresbeiträge und das Abonnement für den «Pionier» erfuhren keine Änderungen. Die Sektion Luzern drang mit zwei Anträgen zum Budget des «Pioniers» und zum «Pionier»-Reglement nicht durch. Die Sektion Emmental musste leider mangels einer geordneten ausserdienstlichen Tätigkeit aufgelöst werden. Genehmigt wurde einstimmig der neu Pacht- und Werkvertrag für den «Pionier», während das neue Reglement für fachtechnische Kurse mehrheitlich gutgeheissen wurde. Den verstorbenen Verbandsmitgliedern gedachte die Versammlung durch Erheben von den Sitzen. Für die austretenden ZV-Mitglieder Wm. Egli, Gfr. Secretan und FHD Susi Leu wurden neu gewählt Lt. Rutz von der Sektion Genf, Kpl. Jenny und FHD Yvonne Seiler von der Sektion Basel. Das Tätigkeitsprogramm sieht einen zentralen fachtechnischen Kurs im April und die gesamtschweizerische Felddienstübung Operation Polygon I im Oktober vor. Über seine Sonderaktion referierte in ausführlicher Weise Hptm. Bögli. Der finanzielle Erfolg dieser Aktion darf sich sehen lassen und es wurde dem Initianten Hptm. Bögli mit Akklamation der verdiente Dank für die Aeufnung eines Fonds abgestattet. Eine Kritik von Gfr. Abegg, man habe die austretenden ZV-Mitglieder Wm. Egli und Gfr. Secretan nicht in gebührender Form verabschiedet, rief den Vertreter der Sektion Solothurn auf den Plan mit dem Antrag, Wm. Egli und Gfr. Secre-

tan seien zu Ehrenmitgliedern des Verbandes zu ernennen. Wm. Egli wurde aber dieser Ehrung schon vor Jahren zuteil. Es sei ihm deshalb auch an dieser Stelle der Dank für die aufgeopferten Stunden für die ausserdienstliche Tätigkeit ausgesprochen, ebenso Gfr. Secretan, dem neuen Ehrenmitglied des Verbandes. Mit den überbrachten Grüssen der andern Verbände konnte die flotte Tagung nach knapp 2 Stunden Dauer geschlossen werden.

*

Den Verhandlungen schloss sich ein Empfang im Blauen Saal an, zu dem der Regierungsrat eingeladen hatte. Bei einem vorzüglichen Tropfen begrüßte der Vertreter der Basler Regierung, Oberst Wellauer, die Delegierten und Gäste.

Zum abschliessenden Bankett im Hotel Drei Könige hatten es die Basler Kameraden wiederum verstanden, den prächtigen Rahmen zu schaffen, was sich bald einmal auf die gute Stimmung unter den Gästen auswirkte. Oberstdivisionär Burckhardt, Oberst Honegger und Hptm. Bögli lösten sich in munterer Rede und Gegenrede ab. Der Vertreter des Bundesrates liess es sich dabei nicht nehmen, auch auf einige Aspekte der Armeereform einzutreten und versicherte die Delegierten, dass man sich in der Armeeleitung des grossen Wertes der ausserdienstlichen Tätigkeit vollauf bewusst sei. Oberst Honegger überbrachte die Grüsse des Waffenchefs der Übermittlungstruppen und Hptm. Alfred Bögli durfte als OK-Präsident die Tagung mit der Ankündigung einer Demonstration des Basler Löschbootes St. Florian auf dem Rhein schliessen, worauf sich zweihundert Brieftauben auf den Weg zu ihren Heimatschlägen machten, gleichzeitig symbolisierend, dass wir in unseren Anstrengungen um eine sinnvolle nützliche ausserdienstliche Arbeit nie nachlassen dürfen.

Der Dank, den wir diesem Bericht anschliessen möchten, gilt allen Kameraden der Sektion Basel, die in irgend einer Form mitgeholfen haben, die 33. Delegiertenversammlung unseres Verbandes so hübsch zu arrangieren. Sie alle dürfen gewiss sein, dass sich der Zentralvorstand und Delegierten in den Mauern ihrer Stadt wohl und glücklich gefühlt haben. öi.